

Hey, my name is Lena!

Die Kinder sitzen um Sandy herum: Das Spiel beginnt. Die quirliche Blondine fragt auf Englisch - und die Kinder antworten munter - selbstverständlich auf Englisch. Seit über einem Jahr lernen die fünfjährigen Kids spielend bei der Fremdsprachen-Spielschule „LolliPop“ - mit großem Erfolg.

Das Konzept von Andrea Kindler klappt. „Bei uns spielen und singen die Kinder einmal in der Woche in kleinen Gruppen in einer gewohnten Umgebung“, sagt die LolliPop-Gründerin.

Sie hat selbst viele Jahre im Ausland gelebt und dabei erfahren, wie wichtig es ist, eine fremde Sprache zu beherrschen. Die Idee zu „LolliPop“ kam ihr jedoch erst in Deutschland.

Das Besondere an der Schule, die in Fimsbüttel natürlich vertreten ist: LolliPop ist eine „mobile Schule“. Die Kursorte werden nachbarschaftsnah bei Kindergärten, Schulen oder privaten Haushalten gewählt - hat ein Elternpaar das in den eigenen vier Wänden organisiert, ist der Unterricht für ein Kind frei.

Im Haus der Familie Kerner funktioniert dies bestens. Die Eltern bringen ihre Kinder einmal in der Woche vorbei. Wer mag, kann bleiben, der frische Tee steht schon bereit. Über die Kinder kann es schon vorkommen, dass sich auch die Eltern anfreunden. Die Atmosphäre ist offen, fast wie in einer großen Familie. Die Eltern unterhalten sich - die Zeit vergeht wie im Fluge. Das ist bei den Kindern ganz ähnlich. Man hört die aufgeregten Kinderstimmen her-

berschallen. Im Zimmer nebenan animiert Sandy die Kinder zu weiteren Spielen.

„Der Unterricht findet von Beginn an in englischer Sprache statt“, sagt Andrea Kindler. „So lernen die Kinder Englisch wie ihre Muttersprache: erst hören,

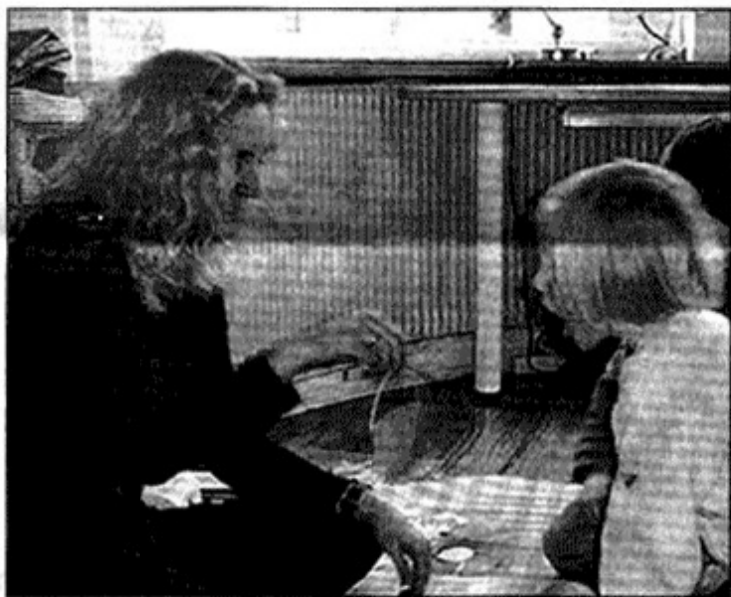
dann verstehen und schließlich selber sprechen.“ Die LolliPop-MitarbeiterInnen sind wie Sandy zumeist MuttersprachlerInnen und haben daher auch das ganze Repertoire lustiger Spiele von der Insel parat. Es macht Spaß

zuzuschauen, wenn die Kleinen „Hokey Cokey tanzen oder „Head, Shoulders, Knees and Toes“ singen.

Doch neben dem Spiel ist der Unterricht auch eine Zukunftsinvestition: Die Kinder bereiten sich auf eine Welt vor, in der Kommunikation und fremde



Bei Sandy lernen die Kleinen spielerisch die „Geheimsprache“ Englisch. (Foto: pre)



Im Spiel kommen die Kinder richtig aus sich heraus - natürlich immer auf Englisch. (Fotos: pre)

Sprachen immer wichtiger werden.

Der Unterricht ist „wie eine Reise in ein unbekanntes Land“ - und dort geht es fröhlich zu. Die Kinder erkunden dieses Land und sprechen bald eine „Geheimsprache“. Die Kurszeiten der Spielgruppen sind vor- und nachmittags, wochentags montags bis freitags. Nach der Devise „je früher, desto besser“ können die Kinder schon ab drei Jahren teilnehmen. Derzeit werden Gruppen in der Altersklasse bis acht Jahre angeboten.

Die Gruppen sind bewusst klein gehalten.

Und dann dauert es meist nicht lange, bis das Töchterchen strahlend anmarschiert und „My name is Lena!“ ausruft. Näheres unter 399 1901-0 oder info@lolli-pops.de (www.lolli-pops.de).